

Gartentipp

Brennnesselgülle - der Powerschub für Gartenpflanzen

Die Brennnesselgülle wurde schon gerne von unseren Vorfahren verwendet. Der relativ hohe Nährstoffgehalt und die verschiedenen Pflanzenhormone der Brennnesselgülle unterstützen die Pflanzen in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung. Der Sud, der beim Ansetzen der Brennnesselgülle entsteht, ist unter anderem eine gute Alternative zu chemischen Mitteln im Einsatz gegen Pflanzenschädlinge, insbesondere Blattläuse.



Quelle: pexels.com

Rezept Brennnesselgülle

1. Man benötigt ein Fass aus Holz oder Kunststoff, das nicht zu klein dimensioniert sein sollte. Unbedingt Metallgefässe vermeiden, da das Metall während des Gärungsprozesses mit der Gülle reagieren und ungewollte chemische Reaktionen auslösen kann. Das Fass sollte an einem möglichst sonnigen Ort platziert werden. Je wärmer der Platz desto schneller ist der Gärprozess beendet.
2. Die Brennnesseln (nicht blühende) sammeln und grob zerkleinern. Man benötigt ungefähr 1 kg Frischmaterial auf 10 Liter Wasser.

3. Die zerkleinerten Brennnesseln werden in das Fass gegeben und mit Regenwasser aufgegossen, so dass möglichst ein Abstand zum Rand von einer Handbreit entsteht. Während des Gärprozesses kommt es zu Schaum- und Bläschenbildung, so dass die Flüssigkeit überlaufen könnte.
4. Das Fass unverschlossen an einem sonnigen Ort stehen lassen. Man kann es eventuell mit einem Drahtgitter bedecken, um zu verhindern, dass Blätter oder Insekten hineinfliegen. Für die Gärung ist Sauerstoff dringend notwendig. Deswegen sollte zusätzlich die Gülle einmal täglich umgerührt werden.
5. Da während der Gärung immer unangenehme Gerüche entstehen, sollte man von vornherein einen Standort wählen, der einsam genug liegt, damit sich niemand belästigt fühlt. Zusätzlich kann man zur Geruchsbindung etwas Steinmehl auf die Oberfläche geben.
6. Nach 1 1/2 bis 3 Wochen ist die Brennnesselgülle fertig. Sie hat dann eine braune Farbe und die Brennnesselbestandteile sind auf den Boden des Fasses gesunken. Außerdem findet keine Bläschenbildung mehr statt. Das Fass kann nun mit einem Deckel verschlossen werden. Die Gülle ist für die gesamte Gartensaison haltbar.
7. Die Gülle vor dem Ausbringen sowohl sorgfältig abseihen und unbedingt mit Wasser im Verhältnis von 1:10 verdünnen. Anschliessend direkt in den Wurzelbereich abgeben.
8. Brennnesselgülle dient nicht nur als Pflanzenschutzmittel, sondern eignet sich gleichzeitig hervorragend als stickstoff- und kalihaltigen Dünger, der vor allem für starkzehrende Pflanzen wie Tomaten und Kohl eingesetzt werden kann.

Brennnesselauszug

Ein beissender Brennnesselauszug hilft gegen Läuse: 1 kg Brennnesseln in 10 l kaltem Wasser 24 Stunden lang einweichen. Abseihen und unverdünnt spritzen.

Schüpfheim, 08.06.2017

Kontakt

BBZN Schüpfheim, Chlosterbüel 28, 6170 Schüpfheim, www.bbzn.lu.ch
Andrea Bieri, 041 485 88 40, andrea.bieri@edulu.ch